

UNSER JAHRESBERICHT
2023

A group of children are playing outdoors on a grassy area. They are holding onto a large, multi-colored parachute (red, yellow, green, blue) that is being lifted into the air. The children are wearing casual summer clothes like t-shirts and shorts. In the background, there are trees and a wooden fence. The overall scene is bright and cheerful, suggesting a fun outdoor activity.

Rund 468 Millionen Kinder und Jugendliche müssen weltweit mit den Auswirkungen von Kriegen und bewaffneten Konflikten leben – von Gaza bis zur Ukraine, von Syrien bis zur Demokratischen Republik Kongo. Ihre Sicherheit, ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen sind massiv beeinträchtigt, während es gleichzeitig zu wenig angemessene Unterstützung gibt.

Das mag die Situation zuweilen hoffnungslos erscheinen lassen. Und tatsächlich können wir nicht alle dringenden Nöte allein lindern – sehr wohl aber innovative Wege gehen und mit anderen Organisationen zusammenarbeiten, um möglichst viele Menschen zu unterstützen.

Dank unserer Einbindung in die [War Child Alliance](#) – unserem neuen globalen War Child Netzwerk – werden wir flexibler arbeiten und unsere Ressourcen noch besser nutzen. Unsere Skalierungsstrategie macht Programme, deren Qualität und Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen ist, Organisationen auf der ganzen Welt zugänglich.

Wir leisten Soforthilfe, wenn das Leben der Kinder völlig aus dem Gleichgewicht gerät. Wir bieten lebenswichtigen Kinderschutz, Bildung und psychosoziale Unterstützung. Wir bauen Partnerschaften vor Ort auf, um so viele Kinder wie möglich zu erreichen. Wir betreiben Forschung und Entwicklung, um sicherzustellen, dass unsere Arbeit relevant und wirksam ist. Wir unterstützen Jugendliche dabei, durch Teilhabe Veränderungen bewirken zu können.

Alles, was wir jetzt und in Zukunft tun, tun wir mit dem Ziel, die dringenden Nöte von Kindern und Jugendlichen möglichst wirkungsvoll zu lindern.

DENN KEIN KIND SOLLTE TEIL EINES KRIEGES SEIN. NIEMALS.



MISSION

Vision 4
Strategie 5

WAS WIR TUN

Arbeit in Gaza 6
Zahlen & Fakten 7
Wo wir arbeiten 9
Programm-Bereiche 12
Blickpunkt: TeamUp 13
Blickpunkt: Can't Wait to Learn 14
War Child Deutschland 15
TeamUp in Hamburg und Berlin 16

LÖSUNGSANSATZ

Wie wir arbeiten 17
Care-System 18
Wirkung vervielfachen 19

MENSCHEN

War Child Alliance 21
Netzwerk 23
Was hält die Zukunft bereit? 24

ANLAGEN

Finanzen und Ertragslage 25
Gewinn und Verlust 27
Bilanz 28
Impressum 29

**KEIN KIND SOLLTE TEIL
EINES KRIEGES SEIN.**

NIEIMALS.

UNSERE STRATEGIE

2025

WARUM

Die Zahl der Kinder, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind, hat einen Rekordwert erreicht – und die vorhandenen finanziellen Mittel reichen bei weitem nicht aus, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Unsere Strategie ist es, diese Finanzierungslücke zu schließen, indem wir effektive, kostengünstige Maßnahmen entwickeln und über ein globales Netz von Partnerorganisationen verbreiten.

WAS

Wir wollen die dringendsten Bedürfnisse möglichst vieler Kinder erfüllen. Alle können wir nicht erreichen, aber unser ambitioniertes Ziel ist es, bis 2025 fünf Millionen Kinder und Jugendliche mit Maßnahmen zu unterstützen, die ihre innere Stärke und ihr Wohlbefinden steigern.

Durch begleitende Forschung stellen wir sicher, dass die Maßnahmen so relevant und wirksam wie möglich sind.

WIE

Unsere Wirkung steigern

Wir entwickeln unsere Programme nach den höchsten Qualitäts- und Wirksamkeitsstandards. Sie sind extra so konzipiert, dass sie in Notsituationen schnell umgesetzt werden können. Kinder und Jugendliche können durch sie ihre innere Stärke und ihr soziales und emotionales Wohlbefinden verbessern.

Unsere Reichweite ausbauen

Wir bauen ein Netzwerk von Partnern auf, das unsere evidenzbasierten Maßnahmen weltweit weitergibt. So können wir unser Wissen vervielfachen und die dringenden Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen besser erfüllen.

Unsere Zusammenarbeit stärken

Wir wollen eine Organisation aufbauen, in der sich jeder willkommen, gesehen und gehört fühlt – und sich dadurch bestmöglich für die Interessen von Kindern einsetzen kann. Das erreichen wir durch ein klares Bekenntnis zu unseren Werten und Überzeugungen. Wir haben die Ambition, Ressourcen zu bündeln, die Effizienz zu steigern – und jeden, der Teil unserer Organisation ist, zu stärken.



IM BLICKPUNKT:

UNSERE ARBEIT IN GAZA

Der erneute Konflikt im Gazastreifen, der im Oktober 2023 mit dem Angriff der Hamas begann, führte zur schwersten und größten humanitären Krise in der Geschichte des Gazastreifens. In den ersten 100 Tagen der bewaffneten Gewalt und der Bombardierung aus der Luft wurden mehr als 24.000 Palästinenser*innen getötet – mehr als die Hälfte von ihnen waren Frauen und Kinder.

Im Gazastreifen leben rund 1,1 Millionen Kinder auf einer Fläche von nur 365 Quadratkilometern. Sie machen fast die Hälfte der Bevölkerung aus. Diese Kinder mussten durch die ständigen Angriffe der israelischen Luftwaffe, die als Reaktion auf Angriffe bewaffneter palästinensischer Gruppen erfolgten, immer weiter flüchten.

Es herrscht eine fast vollständige Blockade, die die Lieferung von Wasser, Medikamenten und dringend benötigter Nahrungsmittel verhindert. Verstöße gegen das Völkerrecht, einschließlich der Bombardierung von Schulen, Krankenhäusern und Hilfseinrichtungen, sind weit verbreitet.

Die psychischen Auswirkungen auf die Kinder in Gaza sind immens. Unsere Teams vor Ort erlebten, wie Kinder aufgrund von Stress und Angst Symptome wie Fieber, Erbrechen, Kopf- und Bauchschmerzen zeigten.

War Child reagierte mit Hilfe lokaler Partner schnell auf die Bedürfnisse der Kinder. In den Tagen nach dem Ausbruch der Gewalt verteilten wir in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Save Youth Future (SYF) 300 Hygiene-Kits an Familien in Rafah, Chan Yunis und Deir al-Balah. In den darauffolgenden Wochen setzten wir uns dort, wo es möglich war, für die Aufrechterhaltung von Hygienemaßnahmen und den Schutz von Kindern ein. Gemeinsam mit SYF verteilten wir 450 Lebensmittel- und 115 Winterbekleidungspakete in Rafah und Chan Yunis, um Familien sofortige Hilfe und Schutz zu bieten.

Hinzu kamen Soforthilfemaßnahmen für die sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder. Über die lokale Organisation MAAN wurden psychologische Erste-Hilfe-Pakete bereitgestellt und 200 Kits zur psychosozialen Unterstützung verteilt. Später dehnten wir unsere Hilfe auf das Westjordanland aus und erreichten 340 geflüchtete Kinder mit psychosozialer Unterstützung und Paketen für den Schulwiedereinstieg.



War Child ruft zu einem sofortigen und bedingungslosen NIEDERLEGEN DER WAFFEN und der Freilassung aller Geiseln auf – insbesondere der Kinder.



761.376

Kinder und Erwachsene*
hat War Child weltweit
unterstützt

und

76

Projekte durchgeführt

ZAHLEN

& FAKTEN

*War Child unterstützt Lehrer*innen, Eltern, Erzieher*innen und andere Betreuer*innen in kritischen Situationen, um die Bedürfnisse der Kinder zu decken (siehe auch unser „Care-System“).



Mehr als 4,5 Millionen Kinder im Südsudan sind dringend auf Unterstützung angewiesen. Ihr Leben ist durch Gewalt, Vertreibung und den ständigen Mangel an Nahrung geprägt. So war es auch bei Nyagoa.

Bereits kurz nach ihrer Geburt wurde Nyagoas Kindheit schwer erschüttert. Ihre Eltern starben im Konflikt zwischen der südsudanesischen Regierung und den Oppositionskräften, als sie gerade einmal ein Jahr alt war. Auf der Suche nach Schutz floh sie mit ihrem Onkel in den benachbarten Sudan.

In der sudanesischen Hauptstadt Khartum sah sich Nyagoa mit dem Schicksal konfrontiert, das geflüchtete Kinder nur allzu oft erleiden müssen: Sie sind häufig gezwungen, allein und ungeschützt zu leben und haben nur begrenzten Zugang zu Bildung.

Ihr Leben geriet im April 2023 erneut aus den Fugen, als bewaffnete Kämpfe zwischen den sudanesischen Streitkräften und der paramilitärischen Gruppe der „Rapid Support Forces“ ausbrachen. Zusammen mit ihrem Onkel und 387.000 anderen Menschen kehrte Nyagoa auf einer gefährlichen dreitägigen Reise zurück in den Südsudan.

Schutz und Trost

Nyagoa und ihr Onkel leben nun in einer Flüchtlingsunterkunft in Malakal, wo beide an den Aktivitäten von War Child teilnehmen. War Child stellt vor Ort unter anderem Bildungsangebote, finanzielle und psychosoziale Unterstützung bereit.

Besonders gerne nimmt Nyagoa an den TeamUp Aktivitäten teil, bei denen sie ihre Emotionen durch Spiel und Bewegung verarbeiten kann. Inzwischen träumt sie von einer besseren Zukunft – und möchte später einmal selbst humanitäre Helferin werden. „Ich erlebe, wie Kindern wie mir geholfen werden kann“, sagt sie. „Vielleicht kann ich anderen Kindern Hoffnung geben, die alles verloren haben, so wie ich.“

Im Laufe des Jahres 2023 bot War Child mehr als 3.100 zurückgekehrten südsudanesischen Kindern und ihren Betreuungspersonen Schutz und psychosoziale Unterstützung – und erreichte mit allen Projekten im gesamten Land 40.000 Kinder und Erwachsene.

Nyagoa (11)
FINDET EINEN
ORT ZUM HEILEN

WO WIR ARBEITEN

■ Länder mit War Child Büro
■ Länder, in denen wir unsere
evidenzbasierten Maßnahmen durch
Partnerorganisationen umsetzen

Kolumbien
8.601 Kinder & Erwachsene
4 Projekte

**Besetzte
palästinensische Gebiete**
119.867 Kinder & Erwachsene
13 Projekte

Deutschland
759 Kinder
1 Projekt

Niederlande
2 Projekte

Schweden
4 Projekte

DR Kongo
12.901 Kinder & Erwachsene
3 Projekte

Ukraine
85.619 Kinder & Erwachsene
4 Projekte

Syrien mit Länderbüro auf Zypern
191.647 Kinder & Erwachsene
11 Projekte

Libanon
40.307 Kinder & Erwachsene
8 Projekte

Jordanien
511 Kinder & Erwachsene
6 Projekte

Südsudan
39.555 Kinder & Erwachsene
10 Projekte

Uganda
32.243 Kinder & Erwachsene
7 Projekte

Burundi
63.964 Kinder & Erwachsene
3 Projekte

Durch [Can't Wait to Learn](#), unser preisgekröntes EdTech-Programm (technikbasiertes Bildungsprogramm), erreichen wir weltweit 75.581 Kinder und Bezugspersonen.

Durch [TeamUp](#), das Aushängeschild unserer psychosozialen Unterstützung, erreichen wir zusammen mit unseren Netzwerkpartnern 155.010 Kinder.

Burundi Im Jahr 2023 konzentrierten sich unsere Bemühungen in Burundi in erster Linie auf den Bereich Bildung – insbesondere für Kinder, die aus Vertreibung zurückkehrten. Wir arbeiteten mit staatlichen Stellen und lokalen Partnern zusammen, um sowohl die Qualität als auch den Zugang zu Bildung zu verbessern. Wir erreichten über 20.000 zurückgekehrte Kinder und insgesamt mehr als 57.000 Kinder und Jugendliche.

Kolumbien Unser Programm in Kolumbien zielt darauf ab, die Resilienz und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen aus allen Gemeinschaften zu erhalten und zu verbessern. Im Jahr 2023 arbeiteten wir zusammen mit lokalen Organisationen weiter an Programmen zur Stärkung der Jugend: in Bezug auf Beschäftigungsmöglichkeiten, Alltags- und Entscheidungskompetenzen. Außerdem trieben wir die Einführung von drei evidenzbasierten Maßnahmen, BeThere, TeamUp und Seeds for Child Protection, voran.

Demokratische Republik Kongo Die anhaltenden Spannungen in der DR Kongo gipfelten 2023 erneut in Gewalt. In der Region Nord-Kivu zwangen bewaffnete Auseinandersetzungen in Verbindung mit der Miliz M23 bis zu einer Million Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat. Wir starteten die regionale Nothilfe über unser Team in Uganda und Partnerorganisationen. Unsere Aktivitäten erreichten im Verlauf des Jahres 8.259 Kinder und 4.642 Erwachsene.

Deutschland Der Ausbau unserer Fundraisingpräsenz in Deutschland setzte sich im Laufe des Jahres 2023 fort. Im letzten Quartal starteten wir zwei große Spendenkampagnen und schlossen eine Unternehmenspartnerschaft mit Capri-Sun. Außerdem bauten wir die Reichweite unseres Programms TeamUp zur Unterstützung geflüchteter Kinder in Hamburg und Berlin aus.

Jordanien Das Land nahm im Jahr 2023 rund 720.000 registrierte Geflüchtete auf – fast die Hälfte davon Kinder. Die meisten von ihnen kamen aus Syrien – und ihre Not nahm zu, als die Kriege im Gazastreifen und in der Ukraine zu großer Instabilität und Nahrungsmittelknappheit führten. Wir arbeiteten eng mit anderen humanitären Organisationen zusammen, um die Strukturen zum Kinderschutz aufrechtzuerhalten und eine wachsende Zahl von Kindern mit psychosozialer Unterstützung erreichen zu können.

Libanon Die humanitäre Lage im Libanon verschärfte sich während der anhaltenden Wirtschaftskrise und des Ausbruchs bewaffneter Gewalt. Für Kinder aus der Bevölkerung und den Flüchtlingsgemeinschaften verschlechterte sich der Zugang zu Ernährung, Bildung und zur Gesundheitsversorgung drastisch. Wir arbeiten hart daran, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Unsere Zusammenarbeit mit UNICEF zur Bereitstellung von frühkindlicher Bildung wurde ausgeweitet – zusammen mit unserem von der EU unterstützten Kinderschutzprogramm SHIELD.

Besetzte palästinensische Gebiete Die Kinder in den besetzten palästinensischen Gebieten erlebten eine dramatische Gewalteskalation mit Luftangriffen, Massenvertreibungen und schwerem Nahrungsmittel- und Medikamentenmangel. Wir leiteten unsere [Soforthilfe für den Gazastreifen](#) ein, um den akuten Bedarf an psychischer Unterstützung und Kinderschutz zu decken. Hinzu kamen neue Bemühungen um eine langfristige Finanzierung.

Südsudan Der Bürgerkrieg im Sudan zwang in den Monaten nach dem Ausbruch im April 2023 mehr als 6,7 Millionen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Etwa 240.000 von ihnen suchten im Südsudan Zuflucht. Wir starteten eine Soforthilfe und stellten lebensrettenden Schutz, psychosoziale Unterstützung, Bargeldauszahlungen und Bildungshilfe für Kinder und ihre Betreuer*innen im Bundesstaat Upper Nile bereit. Außerdem halfen wir bei der Koordinierung der sektorweiten Maßnahmen zum Schutz von Kindern und im Bildungsbereich.

Schweden In Schweden setzten wir uns verstärkt für die Forderung ein, psychischer Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung im Rahmen internationaler humanitärer Maßnahmen Priorität einzuräumen. Mit unserer Ausstellung „Warsalongen“ erreichten wir fast ein Drittel der schwedischen Bevölkerung. Zudem trafen wir eine Vereinbarung über die Ausrichtung der zweiten Nordischen Konferenz über psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung (MHPSS) in fragilen und humanitären Situationen im Jahr 2024.

Syrien-Aktivitäten Die Lage der Kinder und der Zivilbevölkerung in Syrien verschlechterte sich im Jahr 2023 drastisch – bedingt durch eine dramatische Eskalation der Feindseligkeiten und die enormen Zerstörungen durch die beiden Erdbeben im Februar. Wir organisierten Maßnahmen zur Bewältigung der Situation, stellten Notunterkünfte, sanitäre Einrichtungen, Nahrungsmittelhilfe und Bargeld bereit. Die Hilfe erreichte über 75.000 Menschen und wird bis 2024 fortgesetzt – trotz der geplanten Kürzungen der humanitären Mittel für die Region.

Niederlande In den Niederlanden starteten wir im Laufe des Jahres 2023 kurzfristig mehrere Spendenkampagnen als Reaktion auf Notsituationen im Gazastreifen, im Sudan und im Nordwesten Syriens. Im Inland unterstützten wir weiterhin geflüchtete Kinder in Schulen und Aufnahmезentren mit unserer TeamUp-Maßnahme. Dank unserer Erfahrungen in der psychosozialen Betreuung arbeiteten wir zusätzlich mit niederländischen Gemeinden zusammen, um die Bedürfnisse ukrainischer Kinder zu erfüllen.

Uganda Durch integrierte langfristige Projekte, die auf eine maximale Reichweite ausgelegt sind, setzten wir uns für den Schutz und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ein. Im Jahr 2023 führten wir erfolgreich Projekte für Jugendliche aus Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften durch, die Bildung und psychosoziale Unterstützung miteinander kombinieren, um ihre Wirkung zu verstärken. Dazu gehörten TeamUp, CORE for Teachers und Can't Wait to Learn, die dazu beitrugen, dass über 30.000 Kinder bessere soziale und emotionale sowie schulische Lernergebnisse erzielten.

Ukraine Der Krieg in der Ukraine hat sich zu einer langfristigen humanitären Krise entwickelt. Wir bauten vor Ort die Reichweite unserer Maßnahmen zum Schutz von Kindern und zur psychosozialen Unterstützung aus. Außerhalb der Ukraine erwarben 50.000 Kinder durch die ukrainische Version unseres E-Learning-Programms [Can't Wait to Learn](#) grundlegende Lese- und Mathematikkenntnisse. Im Laufe des Jahres gründeten wir außerdem ein Konsortium zur Bereitstellung integrierter psychiatrischer Versorgung und arbeiteten mit der lokalen Organisation Voices of Children bei der Einführung der ReachNow-Maßnahme zusammen.



Haneen (9) ÜBERWINDET DIE ANGST

In Syrien wächst eine ganze Generation von Kindern und Jugendlichen auf, die kaum etwas anderes als Krieg und Nöte kennt. Die katastrophale Lage in Nordsyrien verschlimmerte sich 2023 infolge eines Erdbebens der Stärke 7,8 nochmals – auch für Haneen (9). Doch sie konnte ihr Trauma überwinden.

Das verheerende Erdbeben und die Nachbeben zerstörten die Häuser Hunderttausender syrischer Familien. Etwa 3,3 Millionen Kinder waren direkt betroffen – und blieben ohne angemessene Grundversorgung und mit schweren psychischen Belastungen zurück.

Haneen musste gemeinsam mit ihrer Familie Schutz in einer Notunterkunft suchen, weil ihr Haus infolge des Erdbebens einzustürzen drohte. Sie kamen schließlich in einem Zelt unter – doch Haneens seelische Belastung blieb weiterhin groß.

Dringende Hilfe für die psychische Gesundheit

Nach den Beben nahmen Haneen und andere Kinder im Nordwesten Syriens an speziellen psychologischen Erste-Hilfe-Sitzungen teil, in denen sie sich über ihre Erfahrungen mit der Angst austauschen und schnell beginnen konnten, Belastungen und traumatische Erlebnisse zu verarbeiten. Ergänzend dazu umfassen unsere Nothilfemaßnahmen psychosoziale Hilfe, um die Kinder längerfristig zu unterstützen.

In den Sitzungen erlernte Haneen Übungen, mit denen sie ihre Ängste besser bewältigen und abbauen kann. Sie gewöhnte sich an ihre neue Umgebung und fand Trost darin, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen.

Mittlerweile ist wieder mehr Ruhe in Haneens Leben eingeleitet. Die Angst vor Erdbeben wich einer wachsenden Widerstandskraft und Optimismus. Haneens Entwicklung ist das perfekte Beispiel dafür, dass Kinder ihre Zukunft schon mit wenig Unterstützung maßgeblich verändern und ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können.

UNSERE PROGRAMM- BEREICHE

Wie
erheben wir
Daten über die Kinder?

Von der **Warwick-Edinburgh Wellbeing Scale** bis zur **Quality Checklist for Child Friendly Spaces** verwenden wir eine Reihe bewährter Instrumente, um unsere positiven Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche zu erfassen.

Im Durchschnitt zeigen 82% der Kinder, die an strukturierten psychosozialen Aktivitäten wie TeamUp teilgenommen haben, ein verbessertes Wohlbefinden – so die Daten aus den besetzten palästinensischen Gebieten, Syrien, dem Libanon und Uganda.



PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Kinder, die inmitten eines Krieges aufwachsen, tragen eine schwere emotionale Last, die sich in Angst und Depressionen äußern kann. Unsere Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung sollen ihre Resilienz stärken und sie in die Lage versetzen, die Situationen, denen sie ausgesetzt sind, besser zu bewältigen.

Rund 91% der Kinder aus Burundi, Syrien und dem Libanon zeigten Verbesserungen ihrer schulischen Leistungen, nachdem sie an Bildungsaktivitäten wie Nachholklassen teilgenommen hatten.



BILDUNG

Etwa 72 Millionen Kinder und Jugendliche haben keinen Zugang zu Bildung. Bewaffnete Konflikte und humanitäre Krisen nehmen ihnen das Recht auf Bildung. Wir begegnen dem mit Bildungsangeboten in Krisenprogrammen, Unterstützung der frühkindlichen Entwicklung und dem Bildungs-Tech-Projekt „Can’t Wait to Learn“.

78% der Kinder in Syrien und im Libanon nahmen eine Verbesserung ihrer Sicherheit nach der Teilnahme an War Child Interventionen wahr.



KINDES- SCHUTZ

In Kriegs- und Krisenzeiten brechen Strukturen, die für die Sicherheit der Kinder notwendig sind, oft zusammen, sodass sie Risiken wie Gewalt, Missbrauch und sexueller Ausbeutung ausgesetzt sind. Wir arbeiten daran, diese Strukturen wiederherzustellen – durch die Arbeit mit Familien und Gemeinschaften und durch gezielte Unterstützung gefährdeter Kinder.



STÄRKUNG VON JUGENDLICHEN

Bewaffnete Konflikte verwehren jungen Menschen den Zugang zu sicherer Bildung und Beschäftigung – und damit die Chance, ihre Zukunft selbst zu bestimmen. Unsere Programme zur Stärkung der Jugend sollen sie dabei unterstützen, ihr Leben und das ihrer Gemeinschaften konstruktiv zu gestalten.

IM BLICKPUNKT: **TEAMUP**

Wenn Kinder den Auswirkungen von Gewalt und bewaffneten Konflikten ausgesetzt sind, hat das erhebliche Auswirkungen auf ihre Entwicklung und ihr sozial-emotionales Wohlbefinden. Aktivitäten, die auf Spiel und Bewegung basieren, können jedoch helfen, negative Erfahrungen zu verarbeiten.

War Child, UNICEF Niederlande und Save the Children taten sich 2015 zusammen, um die Kraft des Spiels zu nutzen und geflüchtete Kinder und Jugendliche in den Niederlanden zu unterstützen. Gemeinsam entwickelten die Partner TeamUp – eine bewegungsbasierte psychosoziale Unterstützungsmaßnahme für Kinder zwischen sechs und 18 Jahren.

In den vergangenen Jahren wuchs TeamUp schnell heran. 2023 wurde das Programm mithilfe von Partnern in 23 Ländern umgesetzt und erreichte insgesamt 155.010 Kinder rund um den Globus.

TeamUp besteht aus strukturierten interaktiven Gruppensessions, die es den Kindern ermöglichen, für einen Moment unbeschwert zu sein, körperliche Anspannungen abzubauen und zu lernen, besser mit Emotionen umzugehen. Jede Session steht dabei unter einem bestimmten Thema. Dank des non-verbalen Ansatzes spielen Sprache, Herkunft und andere Hintergründe keine Rolle. Das übergeordnete Ziel der Intervention ist es, das psychosoziale Wohlbefinden der Kinder zu verbessern – und im Ergebnis auch Selbstvertrauen, Sicherheit und soziale Verbundenheit zu fördern.

Skalierung unserer Reichweite

Das Jahr 2023 nutzten wir zur Vorbereitung dafür, noch mehr mit strategischen Partnern zusammenzuarbeiten. Die wissenschaftliche Arbeit, die die Wirkung von TeamUp belegt, wurde durch eine neue Studie weiter ausgebaut. Diese Studie, die in 30 Schulen in ganz Burundi durchgeführt wurde, soll Anfang 2025 abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2023 wurde TeamUp außerdem bei den [Laureus World Sport Awards](#) mit dem Sport for Good Award ausgezeichnet. Laureus ist eine weltweite Organisation, die sportliche Spitzenleistungen auszeichnet. Unser positiver Einfluss auf geflüchtete Kinder und Jugendliche wurde bei einer mit Stars besetzten Zeremonie gewürdigt.





IM BLICKPUNKT:

CAN'T WAIT TO LEARN

Etwa 72 Millionen Kinder können aufgrund bewaffneter Konflikte nicht zur Schule gehen. Wirksame Lösungen für hochwertige Bildung an genau jenen Orten, an denen sich die Kinder gerade befinden, werden immer dringender gebraucht. Aus diesem Grund hat War Child sein Bildungsprogramm Can't Wait to Learn im Jahr 2023 weiter ausgebaut.

Can't Wait to Learn – unser digitales Bildungsprogramm – ermöglicht es Kindern, mittels Spielen auf Tablet-Geräten oder Mobiltelefonen zu lernen. Alle Inhalte der Lernspiele basieren auf dem nationalen Lehrplan des jeweiligen Landes und die Hardware ermöglicht es, den Unterricht auch dort durchzuführen, wo Ressourcen und Infrastruktur knapp sind.

Can't Wait to Learn hat seit seiner Einführung im Jahr 2012 rund 100.000 Kinder erreicht. 2023 wurde das Programm in sechs Ländern umgesetzt: im Südsudan, in Uganda, im Libanon, in Jordanien, im Tschad und in der Ukraine.

In der Ukraine konnten 50.000 Kinder durch eine angepasste Version der Lernspiele grundlegende Lese- und Mathematikkenntnisse erwerben. In enger Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Bildungsministerium und dem nationalen Partner Osvitoria wurden zusätzliche Inhalte für den Lese- und Rechenbereich entwickelt, bevor das Programm voraussichtlich 2024 in das Grundschulsystem eingeführt wird.

Im Laufe des Jahres wurden wissenschaftliche Studien in Uganda durchgeführt, deren erste Ergebnisse zeigen, dass Can't Wait to Learn die Lernerfolge wirksam verbessert. Kinder, die an dem Programm teilnahmen, erzielten deutlich größere Fortschritte beim Lesen und Rechnen als Kinder, die nicht an dem Programm teilnahmen.

Unsere Maßnahmen für eine Verbreitung des Programms sahen 2023 eine Verlagerung von maßgeschneiderten Programminhalten hin zu modularen Lösungen vor, die besser an unterschiedliche Kontexte angepasst werden können. Unterstützt wurde dies durch erneute Skalierungsbemühungen in Testländern.

WAR CHILD DEUTSCHLAND



Seit 2019 ist War Child auch in Deutschland aktiv und konnte bereits zahlreiche Kooperationen, Kampagnen und spannende Projekte realisieren. Zu unseren Highlights im Jahr 2023 zählte die Durchführung des ersten PowerUp-Cups in Deutschland ebenso wie die kreative Unterstützung durch die Bands Billy Talent und Madsen.

GAMING FÜR DEN GUTEN ZWECK

Der [PowerUp Cup](#) wurde 2022 von War Child Holland gemeinsam mit GameForce, der größten Gaming-Messe der Niederlande, ins Leben gerufen – mit dem Ziel, die Kraft des gemeinsamen Spielens für Kinder zu nutzen, die von Krieg betroffen sind. 2023 konnten wir den Cup erstmals auch in Deutschland an den Start bringen. Vom 21. September bis zum 8. Oktober veranstalteten teilnehmende Streamer*innen Charity-Streams live auf Twitch oder YouTube. Beim Spielen stellten sie sich lustigen Herausforderungen, um damit Spenden ihrer Community zu sammeln. Am Sonntag, den 8. Oktober, gab es obendrauf einen spektakulären zehnstündigen Livestream gemeinsam mit War Child Holland. Insgesamt kamen bei uns in Deutschland für Rasuren, blinde Mario-Kart-Rennen, sportliche Übungen und Co. dank kreativer Streamer*innen wie minimoli, Katazuri, Lost.Kittn und JustBeccy sowie ihren Communitys so stolze 7.065 Euro zusammen. Ein voller Erfolg!

UNTERSTÜTZUNG AUS DER MUSIKBRANCHE

Musik begleitet die Arbeit von War Child seit jeher. Umso mehr freut sich unser Team über die auch hierzulande stetig wachsende Unterstützung aus der Musikbranche. Eine ganz besondere Aktion ließ sich 2023 die kanadische Rockband [Billy Talent](#) für uns einfallen: Während ihrer Deutschlandtour sammelte sie zusammen mit dem Tourneeveranstalter FKP Scorpio und der Merchandisingfirma Bravado sowohl aus Ticket- als auch aus Merchandisingeinnahmen Spenden für War Child. Und verkündete uns dann auch noch höchstpersönlich in Hamburg die finale Spendensumme von unglaublichen 77.069,01 Euro. Die deutsche Rockband [Madsen](#) unterstützte unsere Arbeit mit ihrer berührenden Single „Hollywood“ über Flucht und Freundschaft und startete in ihrem Shop den Verkauf eines „War Child Soli-Shirts“. Die Einnahmen aus dem Verkauf wurden zu 100 Prozent an uns gespendet. Aber das war noch nicht alles: Auch während ihrer Tour zum neuen Album sammelten Madsen weitere Spenden.



TEAMUP IN HAMBURG UND BERLIN



TeamUp unterstützt geflüchtete Kinder dabei, selbstbestimmt ihren Empfindungen Raum zu geben und ihre Widerstandskraft zu stärken. Möglich macht das ein evaluiertes Programm aus Spiel, Bewegung und Routinen an einem sicheren Ort. Im Jahr 2023 konnten wir gemeinsam mit unseren Programmkoordinator*innen für TeamUp in Deutschland, Daria Kowol und Till Schuster, einen weiteren großen Schritt in der erfolgreichen Implementierung von **TeamUp in Deutschland** machen.

Besonders stolz sind wir auf die Ausbildung vier neuer Trainer*innen für TeamUp im März. Diese unterstützen uns dabei, neue Moderator*innen für die Spiel- und Bewegungsaktivitäten auszubilden und das Programm in Deutschland so zu erweitern. Ihre Ausbildung fand bei unseren War Child Kolleg*innen in Amsterdam statt. Dort hatten wir die Gelegenheit, wertvolle Einblicke in das Programm auf internationaler Ebene zu gewinnen, inspirierende Menschen kennenzulernen und von den Erfahrungen des gesamten internationalen TeamUp-Netzwerks zu lernen. Mit diesem Wissen im Gepäck führten wir zusammen mit unserem Trainer*innen-Team in Hamburg zwei erfolgreiche Ausbildungsrunden für Moderator*innen durch.

Insgesamt erreichten wir 2023 mit TeamUp in Deutschland 759 Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte. Wir waren in mehreren Gemeinschaftsunterkünften in Hamburg und Berlin aktiv und haben TeamUp zusätzlich an eine Hamburger Schule gebracht. Dabei durften wir erleben, wie inklusiv das Programm wirkt: Es bringt nicht nur Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund zusammen, sondern vereint auch jene ohne diesen Hintergrund, schafft Verbindungen und fördert ein starkes Miteinander. Dies bestärkt uns darin, dass wir auf einem sehr guten Weg sind – gemeinsam mit unserem wunderbaren Team und all den engagierten Menschen, die uns unterstützen.

"Trost, Spaß, Hoffnung und Selbstwirksamkeit – all das heißt TeamUp für die Kinder."

Daria Kowol

WIE WIR ARBEITEN



MIT EXTERNEN QUALITÄTS- STANDARDS

Core Humanitarian Standards (CHS) Zertifizierung

Jedes War Child Programm unterliegt einer strengen Überwachung, Bewertung und Qualitätssicherung. Unsere Mitgliedschaft in der Core Humanitarian Standards (CHS)-Allianz trägt dazu bei, die Qualität unserer Leistungen auf höchstem Niveau zu halten. Die Allianz legt neun Verpflichtungen fest, auf die humanitäre Organisationen hinarbeiten, um die Qualität und Wirksamkeit der von ihnen geleisteten Hilfe zu verbessern. Im Jahr 2023 – noch vor dem Start der War Child Alliance – wurden unsere Arbeit und unsere Methoden durch eine unabhängige CHS-Verifizierung offiziell anerkannt.



MIT DEN HÖCHSTEN VERHALTENS- STANDARDS

Unsere Richtlinien verstärken

In unseren Programmen arbeiten wir direkt mit Kindern zusammen, was bedeutet, dass wir mit absoluter Integrität und Transparenz handeln müssen. Unsere Standards, die auch Verfahren und Berichtswege im Fall von möglichem Fehlverhalten festlegen, wurden im Laufe des Jahres 2023 zu einem neuen Rahmenwerk der gesamten War Child Alliance zum Thema Schutz und Integrität ausgeweitet. Insgesamt wurden 2023 im Verbund 55 Fälle von potenziellem Fehlverhalten gemeldet und anschließend untersucht, von denen zwei als „kritisch“ eingestuft wurden. In dreizehn Fällen ging es um den Schutz von Kindern, in neun Fällen um finanzielles Fehlverhalten; die anderen Fälle betrafen angebliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex.



SELBSTVERPFLICHTUNG ZUR INTEGRITÄT UND GERECHTIGKEIT

Unsere Unternehmenskultur wandeln

Versäumnisse unsererseits bei der Reaktion auf Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit, Ethnie und Machtverhältnissen können unsere Bemühungen untergraben. Integrität und Gerechtigkeit in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen. Deshalb haben wir im Jahr 2023 unsere Bestrebungen zur Umgestaltung unserer Organisationskultur intensiviert. Im Laufe des Jahres hat unser Team für Vielfalt, Gleichberechtigung, Integration und Zugehörigkeit mehrere Initiativen zu Regelwerken auf den Weg gebracht, darunter einen „Compassionate Fund“, mit dem die erheblichen finanziellen Ungleichheiten zwischen Mitarbeiter*innen im Globalen Norden und im Globalen Süden ausgeglichen werden sollen.

UNSER CARE-SYSTEM

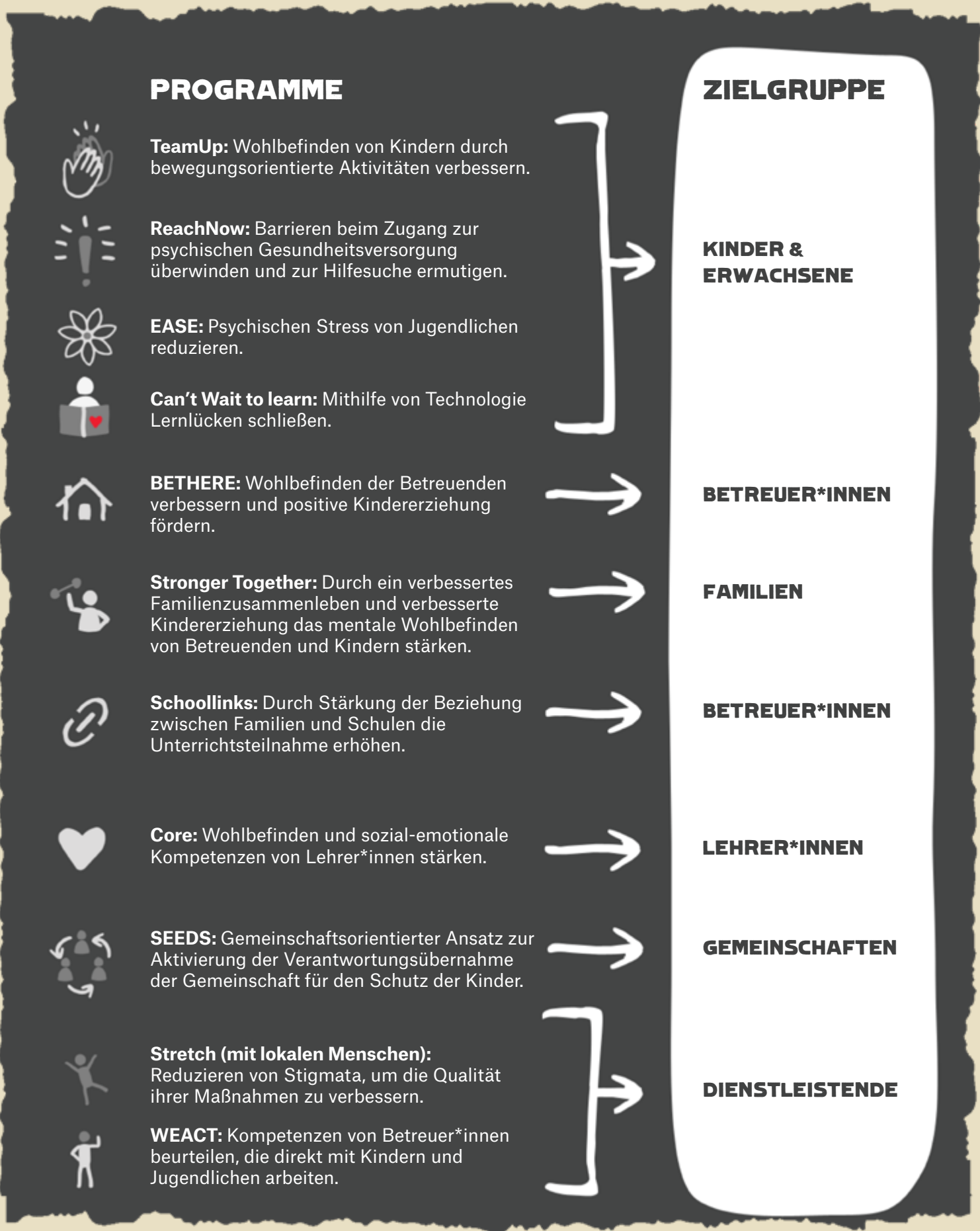
Das Leben der Kinder, die von den Auswirkungen bewaffneter Konflikte und humanitärer Krisen betroffen sind, wird von komplexen Problemen beeinflusst. Einfache Maßnahmen, die die unmittelbaren Bedürfnisse der Kinder befriedigen, werden diesen Problemen nur teilweise gerecht. Aus diesem Grund haben wir einen tiefergehenden Ansatz gewählt, um die Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen – durch unser Care-System.

Das Care-System ist eine integrierte und evidenzbasierte Reihe von Maßnahmen, die das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen verbessern sollen. Die Konzeption des Systems ermöglicht es uns, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder einzugehen – und zwar nach den höchsten Standards der humanitären Hilfe.

Die verschiedenen Maßnahmen, aus denen sich das Care-System zusammensetzt, kombinieren psychosoziale Unterstützung, Bildung und Kinderschutzaktivitäten und richten sich dabei sowohl an Kinder als auch an Betreuer*innen, Lehrer*innen und die breitere Gemeinschaft. Die verschiedenen Maßnahmen sind miteinander verknüpft und verstärken sich gegenseitig, um eine maximale Wirkung zu erzielen.

EVIDENZBASIERT

Die Arbeit, die dem Care-System zugrunde liegt, basiert auf bewährten humanitären Praktiken, aber das ist noch nicht alles. Forscher*innen testen unsere Maßnahmen wissenschaftlich, damit wir ihre positiven Auswirkungen belegen können. Unsere evidenzbasierten Interventionen geben wir dann an fachkundige Partnerorganisationen auf der ganzen Welt weiter – und erreichen so Millionen Kinder mit hochwertigen Maßnahmen und Unterstützungsangeboten.



UNSERE WIRKUNG VERVIELFACHEN

Jedes Jahr erreicht War Child Zehntausende von Kindern und Jugendlichen, ihre Bezugspersonen und weitere wichtige Menschen in ihrem Leben. Doch weltweit gibt es rund 468 Millionen Kinder, die mit den direkten Auswirkungen bewaffneter Konflikte leben – und die verfügbaren Mittel, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen, werden immer knapper.

Wir allein können es nicht schaffen, all diese Kinder zu erreichen. Deshalb haben wir 2023 eine Strategie beschlossen, mit der wir unsere Wirkung verstärken und das Wohlergehen einer noch größeren Zahl von Kindern verbessern können.

Diese Strategie basiert auf „evidenzbasierten Methoden“, die sich mit wenig Ressourcen umsetzen, leicht kopieren, an lokale Gegebenheiten anpassen und schnell einführen lassen – und trotzdem qualitativ hochwertige Interventionen gewährleisten. Denn die Forschung zeigt, dass es so möglich ist, die positiven Auswirkungen humanitärer Maßnahmen zu wiederholen.

GRUNDSÄTZE

Unsere Skalierungsstrategie basiert auf drei Säulen: Reichweite, Qualität und Einfluss.

REICHWEITE: Wir wollen die Zahl der Kinder und Bezugspersonen, die wir erreichen, vervielfachen, indem wir für die Durchführung der Maßnahmen Partnerorganisationen einbinden.

QUALITÄT: Wir wollen die Qualität der Interventionen, an denen Kinder teilnehmen, durch die Anwendung unserer evidenzbasierten Methoden verbessern.

EINFLUSS NEHMEN: Wir wollen uns verstärkt für eine qualitativ hochwertige humanitäre Hilfe einsetzen, indem wir unsere Wirkung und das Potenzial unserer Partnerschaften zur Skalierung aufzeigen.

2023 haben wir fünf Methoden ausgewählt, die für die Skalierung weiterentwickelt werden: unser innovatives Bildungsprogramm Can't Wait to Learn, TeamUp, ReachNow, WeACT und unser Programm zur Unterstützung von Bezugspersonen BeThere.





ZUSAMMEN DIE JUGEND STÄRKEN

Viele junge Menschen in Kolumbien sind der Gefahr von Gewalt ausgesetzt – insbesondere in abgelegenen Gemeinden. War Child arbeitet mit lokalen Jugendsprecher*innen wie Cocco zusammen, um Jugendlichen Schutz und eine bessere Perspektive zu bieten. Sie erzählt ihre Geschichte:

In Kolumbien setzen kriminelle Banden und politische Gruppen weiterhin Kriegswaffen ein, um ihre Ziele zu erreichen. Im ländlichen Nordwesten des Landes sind afrodeszendente und indigene Jugendliche gerade durch diese besonders gefährdet.

In der Region gibt es viele heftig umkämpfte Schmuggelrouten. Drogenhandel und illegaler Bergbau sind weit verbreitet – und die Perspektiven für die Jugend sehr begrenzt, vor allem im Departamento Chocó.

„Junge Menschen stehen hier vor vielen Herausforderungen“, erklärt Cocco Kilele. „Der strukturelle Rassismus fordert viele Opfer. Eine Folge davon ist, dass Jugendliche als Kriegstreiber angesehen werden.“ Konflikte zeigen sich in allen Bereichen des Lebens der Menschen. „Es gibt Gewalt in den Haushalten“, erklärt Cocco. „Irgendwann werden Kinder von Banden angeworben und die Gewalt eskaliert – so weit, dass Kinder tot im Fluss enden.“

Cocco arbeitet im Projekt Mae Kiwe („Mutter Erde“), um einen Ort der Sicherheit zu schaffen. Im Rahmen des Projekts wird ein Haus gebaut, in dem junge Menschen – insbesondere Frauen – in Sicherheit zusammen arbeiten können.

War Child unterstützt die lokalen Organisationen, die hinter dem Projekt stehen. „War Child ist schon seit langem in der Gemeinde tätig“, sagt Cocco. „Das ist wichtig, weil Vertrauen und Wissen vorhanden sind. War Child kennt die Gemeinde und weiß, warum wir hier sind.“ Das ist entscheidend für Cocco, denn die Gemeinschaft bedeutet für sie alles. „Calle Quibdó ist mein Zuhause – und der Mittelpunkt meines Lebens“, sagt sie.



DIE WAR CHILD ALLIANCE

Das Ausmaß und die Dringlichkeit der Nöte schutzbedürftiger Kinder und Jugendliche wachsen, doch die verfügbaren Mittel werden immer knapper. Um dem zu begegnen, sind neue Ansätze und Innovationen erforderlich – deshalb haben sich fünf internationale War Child-Sektionen zur War Child Alliance zusammengeschlossen.

Stärken bündeln

Die [War Child Alliance](#) ist ein globales Netzwerk, das eine gemeinsame Mission verfolgt: sich intensiv dafür einzusetzen, dass kein Kind Teil eines Krieges ist. Niemals. Sie besteht aus unseren fünf Fundraising-Organisationen (in Deutschland, in den Niederlanden, in Schweden, im Vereinigten Königreich und der US-Organisation Children in Conflict) sowie unseren 14 internationalen Länderorganisationen.

Das Netzwerk wird von einer neuen internationalen Einrichtung – der War Child Alliance Foundation – koordiniert. Unsere Programmaktivitäten werden somit in einer einzigen Organisation zusammengefasst. Dadurch können wir unsere Kräfte bestmöglich bündeln und unsere Ressourcen zusammenführen. Alles mit dem Ziel, unsere Unterstützung für Kinder zu verstärken. Mit der neuen Struktur führen wir auch eine moderne dezentralisierte Form der Leitung ein und übergeben Entscheidungsverantwortlichkeiten an nationale und regionale Verantwortliche. Entscheidungen werden somit dichter an den von uns durchgeführten Maßnahmen getroffen. Eine erneuerte Verpflichtung zur Lokalisierung wird unsere Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort vertiefen.

Vorbereitungen für den Start

Im Jahr 2023 fassten unsere Entscheidungsgremien den formellen Beschluss, die Allianz zu gründen. Unsere Mitarbeiter*innen wurden in die neue Struktur integriert und Rob Williams (ehemaliger Geschäftsführer von War Child UK) zum CEO der War Child Alliance Foundation ernannt. Im Laufe des Jahres passten wir auch unsere Systeme und Verfahren an und schufen den nötigen rechtlichen Rahmen. Die Allianz nahm am 1. Januar 2024 ihren Betrieb auf.

„Das Wichtigste ist, dass wir dadurch mehr Kinder als je zuvor unterstützen können.“

Rob Williams, CEO War Child Alliance

Ali (12) NUTZT SEINE CHANCE ZU LERNEN

Etwa 2,5 Millionen Kinder flüchteten im syrischen Bürgerkrieg auf der Suche nach Schutz in Syriens Nachbarländer. Mehr als ein Drittel von ihnen hat keinen Zugang zu Bildung. Ali lässt sich davon nicht aufhalten.

Als er gerade einmal zwei Jahre alt war, musste Ali Syrien mit seiner Familie verlassen. „Wir waren ständig in Bewegung“, erinnert er sich. „Bevor wir vor sechs Jahren hier [in Al-Azraq, Jordanien] ankamen, lebten wir ein Jahr lang an einem anderen Ort.“

War Child unterstützt Kinder wie Ali in Jordanien dabei, sich durch Nachholunterricht auf die Rückkehr ins Schulsystem vorzubereiten. Begleitet wird dies von psychosozialer Hilfe, um auch ihre Widerstandsfähigkeit und Konzentration zu fördern.

Ali ist sich sicher, dass die Aktivitäten großen Anteil daran hatten, dass er sich an die Anforderungen im Klassenzimmer gewöhnen konnte. „Es hatte einen psychologischen Effekt“, erklärt er. „Unser Kursleiter erklärte mir die Buchstaben und ich merkte, dass der Unterricht gar nicht so schwer war.“

Spielerisch lernen

Zusätzlich nimmt Ali an unserem E-Learning-Programm [Can't Wait to Learn](#) teil, das Kindern über das Spielen von Lernspielen auf Computer-Tablets Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung bietet. Die Lernmodule sind mit dem nationalen Lehrplan Jordaniens verknüpft und das gesamte Programm darauf ausgerichtet, sowohl die Lese- und Schreibfähigkeiten als auch die Rechenfertigkeiten zu trainieren.

Can't Wait to Learn weckte Alis Lust am Lernen. „Das Programm macht Spaß“, sagt er. „Es ähnelt einem Wettbewerb, ist aber gleichzeitig lehrreich. Die Abbildungen sind auch sehr schön. Alle können Spaß dabei haben – Groß und Klein.“



DANKE AN UNSER NETZWERK

Spendengewinnung ist der Schlüssel zur Erfüllung von War Childs Mission zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen weltweit. Denn ohne diese finanziellen Mittel können wir nichts verändern – ebenso wenig wie ohne die Zeit, die uns Ehrenamtliche zur Verfügung stellen. Ein großer Dank gilt deswegen allen, die uns in die Lage versetzen, unsere Arbeit überhaupt ausführen zu können. Unser Netzwerk umfasst Ehrenamtliche, private Spender*innen, Stiftungen und Unternehmen.

Bedanken möchten wir uns bei Air Liquide, 24 Gute Taten, Billy Talent (unterstützt von FKP Skorpio und Universal Music), Blackroll AG, HEMA, Infosys, Madsen (unterstützt von Good Bye Logik Records), Nintendo of Europe, Nordic Ventures, Post Code Lotterie, War Child Holland, W I R Breithold Nierhaus Schmidt Rechtsanwälte, Welcome Alliance von Project Together und natürlich bei allen privaten Spender*innen, die uns finanziell unterstützt haben. Selbstverständlich bedanken wir uns auch bei den Menschen, die uns ihre Zeit gespendet haben und weiter spenden.

Ohne sie alle würde unsere Arbeit nicht stattfinden.



WAS HÄLT DIE ZUKUNFT BEREIT?

Im Jahr 2023 fanden wir uns als neues Team zusammen. Wir haben ein Netzwerk aufgebaut, das wir im Jahr 2024 aktivieren möchten – für die finanzielle Unterstützung von War Child, um unsere Programmarbeit zu erweitern und um War Child in Deutschland bekannter zu machen.

Die Konflikte werden mehr und größer: vor unserer Haustür in der Ukraine, im Gazastreifen oder in der Demokratischen Republik Kongo. Unsere Arbeit wird immer dringender benötigt. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die direkt von Konflikten bedroht sind, ist immens gestiegen. Auf 468 Millionen.

Auch um dieser Entwicklung zu begegnen, hat sich War Child zu einer Allianz zusammengeschlossen – damit wir Synergien heben und besser und effizienter arbeiten. So erzielen wir in den kommenden Jahren mehr Wirkung. Zudem arbeiten wir mit Kooperationspartnern zusammen, um mit unseren Interventionen auch da zu wirken, wo War Child kein Länderbüro unterhält.

Wir können die Vergangenheit der Kinder nicht ändern, aber wir alle zusammen können ihre Zukunft positiv beeinflussen, indem wir ihre eigene Widerstandskraft stärken, ihnen Bildungschancen geben und sie schützen.

**WIR TUN ALLES AUS EINEM EINFACHEN GRUND.
KEIN KIND SOLLTE TEIL EINES KRIEGES SEIN. NIEMALS.**



Dr. Dirk Reinsberg,
Managing Director War Child Deutschland

FINANZEN UND ERTRAGSLAGE

War Child Deutschland gGmbH finanziert sich im Wesentlichen durch Zuschüsse durch die Gesellschafterin Stichting War Child (inkl. Aufwendungsersatz), institutionellen Zuwendungen und Spenden von Unternehmen und Privatpersonen. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte War Child Deutschland Gesamterträge in Höhe von 554.569,01 EUR. Der Gesamtaufwand betrug 556.519,43 EUR. Insgesamt ergibt sich ein operativer Verlust in Höhe von 1.950,42 EUR. Mit den Einnahmen wurden Programme mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Für 2023 wurden insgesamt 113.969,51 EUR für Programme in Deutschland und 88.468,01 EUR als Mittelweitergabe für internationale Programme verwendet.

FINANZEN UND BILANZ

Die ausgewiesenen Gesamterträge setzen sich aus Spenden privater Personen oder gewerblicher Gesellschaften, aus Mittelweitergaben von anderen gemeinnützigen Organisationen oder Non-Profit-Organisationen und aus Zuwendungen öffentlicher Zuwendungsgeber zusammen. Zudem leistete die Gesellschafterin Stichting War Child Zuschüsse in Höhe von 300.000,00 EUR aus ihren frei verfügbaren Mitteln. Den größten Anteil am Gesamtaufwand haben die Mittelweiterleitungen in Höhe von 88.468,01 EUR und der Personalaufwand in Höhe von 324.571,19 EUR welcher auch Kosten für die nationalen Projekte und Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet. Die Abschreibungen betragen 24.693,84 EUR für Software. Die sonstigen Aufwendungen ohne Mittelweiterleitungen beliefen sich auf 118.786,39 EUR und beinhalten im wesentlichen Aufwand für die Bürofläche, Lager, die Buchhaltung, die Rechtsberatung, den Jahresabschluss, Reisetätigkeit für die Projekte sowie Kosten für Büromaterial, Versicherungen und IT. Wie im Personalaufwand sind auch in den sonstigen Aufwendungen Kosten für die nationale Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig nach der linearen Methode über die betriebsindividuellen und Branchenerfahrungswerten geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Im Allgemeinen liegt die Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren. Vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gemäß §248 Abs 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern abweichen. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die Nutzungsdauern überwiegend zwischen drei und zehn Jahren. Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 250 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 800 Euro sind gesonderte Aufzeichnungen geführt worden. Die Vermögensposten sind ebenfalls voll gewinnmindernd berücksichtigt worden (§6 Abs. 2 EStG). Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Sonstige Rückstellungen werden jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



VERMÖGENSLAGE

Die Aktivseite wird von der Position liquide Mittel dominiert. Forderungen bestanden zum Jahresende keine mehr. Immaterielle Vermögensgegenstände wurden planmäßig vollständig abgeschrieben, es handelt sich um die implementierte Software zur Spender*innenbetreuung. Auf der Passivseite sind die Rückstellungen für Personal relevant und im geringeren Umfang als im Vorjahr Verbindlichkeiten.

RISIKO

Die Stichting War Child unterstützt weiterhin den Aufbau von War Child Deutschland finanziell und auch zunehmend mit personeller Kapazität. Der Fokus liegt auf der Generierung von finanziellen Mitteln von Stiftungen und Unternehmen sowie privaten Spenden. Hier sollen vor allem Dauerspenden eine langfristige Planbarkeit der Aktivitäten ermöglichen. Dazu werden die effizientesten sowie skalierbare Kanäle zur Ansprache erprobt. Ein Fokus liegt auf der Gewinnung von Unterstützer*innen online. Dazu muss der Online-Auftritt technisch optimiert werden, um erfolgreich sichtbar und auffindbar zu sein. Der neu aufgestellte internationale Verbund wird mittelfristig Synergien schaffen und War Childs Arbeit effizienter und effektiver gestalten. Kurzfristig kann dieser Change-Prozess die Zusammenarbeit und Abstimmungen erschweren. Spendenmüdigkeit und wirtschaftliche Krisen können zu verringertem Spendenaufkommen führen. Die große Anzahl an medial begleiteten Konflikten ebenso wie die vergessenen Krisen machen die Interventionen von War Child weiterhin zwingend notwendig. Die Bekanntheit unserer Arbeit wird sich durch größere Kooperation mit Unternehmen und der Zivilgesellschaft steigern.

ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss entsprechend der für Kleinstkapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt und ergänzt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schomerus und Partner mbB Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer bestätigte, dass der Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung den gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen entspricht. Wir blicken auf ein herausforderndes Jahr mit weiteren globalen Konflikten zurück. Wir sind aber auch zuversichtlich, durch ein ergänztes Team und dadurch mehr Möglichkeiten zu haben, War Child bekannter zu machen, Kindern aus und in Konfliktgebieten die dringend benötigte Unterstützung zukommen lassen zu können.



GEWINN UND VERLUST

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	502.441,11	550.349,29
2. Gesamtleistung	502.441,11	550.349,29
3. sonstige betriebliche Erträge	52.127,90	6.384,58
4. Materialaufwand	0,00	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-260.622,19	-186.411,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-63.949,00	-38.658,58
	<u>-324.571,19</u>	<u>-225.070,39</u>
6. Abschreibungen	<u>-24.693,84</u>	<u>-2.183,50</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	-20.904,87	-17.714,34
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-739,96	-711,32
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-56,85	-1.031,58
d) Werbe- Reisekosten, Bewirtung	-35.503,10	-2.068,73
e) verschiedene betriebliche Kosten	-61.581,61	-171.283,23
f) Weiterleitung zweckgebundener Spenden	-88.468,01	-145.434,02
g) periodenfremde Aufwendungen	0,00	-14.000,00
	<u>-207.254,40</u>	<u>-352.243,22</u>
8. Zinsen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.950,42</u>	<u>-22.763,24</u>
10. Jahresüberschuss	-1.950,42	-22.763,24

BILANZ

AKTIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen	2,00	23.289,00
B. Umlaufvermögen	103.362,90	139.483,92
- davon Forderungen an Gesellschafter € 0 (€ 12.944,99)		
	<u>103.364,90</u>	<u>162.772,92</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital	53.077,91	55.028,24
B. Rückstellungen	21.412,56	14.299,55
C. Verbindlichkeiten	19.874,43	68.445,13
- davon gegenüber Gesellschaftern € 11.899,00 (€ 60.670,04) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 19.874,43 (€ 68.445,13)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.000,00	25.000,00
	<u>103.364,90</u>	<u>162.772,92</u>

BILANZ ZUM 31.12.2023

IMPRESSUM

War Child Deutschland gGmbH

Steindamm 97
20099 Hamburg

Handelsregister: HRB 155921
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
UStID: DE325319056

VERTRETEN DURCH DEN GESCHÄFTSFÜHRER:

Dr. Dirk Reinsberg

KONTAKT

Telefon: +49 160 95611442
E-Mail: info@warchild.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT NACH § 55 ABS. 2 RSTV

Dr. Dirk Reinsberg

BILDNACHWEISE

Firat Aras (21), Dennis Dirksen (15), Andreas Hornoff (16), Michael Jessurun (13, 27), LaureusSport (13), Nadia Niyonizigiye (17, 24), Purva Tsai (2, 26), War Child (8, 12, 14, 15, 16, 17, 20), War Child Holland (1, 7, 12, 19, 23), War Child Alliance (3, 8, 22, 29)

